



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

PRESSE-
MITTEILUNG

Neue Bundesregierung muss Geriatrien flächendeckend erhalten und ausbauen

Auf seiner Mitgliederversammlung positioniert sich der Bundesverband Geriatrie zur Bundestagswahl und wählt einen neuen Vorstand

Berlin, 30.04.2021 – Die Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen sowie knappe finanzielle Ressourcen aufgrund der angespannten Haushaltslage bei den Krankenkassen werden dem Bundesverband Geriatrie zufolge den gesundheitspolitischen Rahmen der kommenden Legislaturperiode prägen. Gleichzeitig nimmt der geriatricspezifische Versorgungsbedarf demografiebedingt weiter zu. „Die Geriatrie ist ein fester Teil der medizinisch-pflegerischen Sicherungssysteme in Deutschland“, betont Dr. Michael Musolf. „Sie muss flächendeckend in der Bundesrepublik zur Verfügung stehen, und angesichts ihrer versorgungspolitischen Bedeutung erwarten wir von der neuen Bundesregierung eine belastbare, auskömmliche Finanzierungsbasis“, fordert der neue Vorstandsvorsitzende.

Dem Versorgungsauftrag gerecht werden können

Nur so sei zu gewährleisten, dass trotz struktureller Schwächen im Gesundheitssystem – wie Personalmangel, ungelöste Strukturplanung der Krankenhäuser und steigende Arzneimittelkosten – die Altersmedizin ihrem Versorgungsauftrag gerecht werden könne. Ein guter Anfang im Reha-Bereich sei die Option zur Anhebung der Vergütungssätze, die durch den Wegfall der Grundlohnsummenbindung und durch die Nutzung der IPRG-Instrumente nun möglich werde. Für den Krankenhausbereich strebt der Verband an, die Geriatrien als „Besondere Einrichtungen“ – analog der Palliativ-Versorgung – einzuordnen und damit eine Option neben dem DRG-Fallpauschalen-Katalog zu eröffnen.

Neuer Vorstand deckt unterschiedliche Professionen ab

Anlässlich der turnusgemäßen Wahl gab Ansgar Veer nach zehn Jahren als Vorstandsvorsitzender den Staffelstab weiter an seinen bisherigen Stellvertreter. Neuer Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Geriatrie ist nun Dr. med. Michael Musolf MBA, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Ärztlicher Direktor des Evangelischen Amalie Sieveking Krankenhauses in Hamburg. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden ernannte die 31. Mitgliederversammlung Dr. rer. medic. Mark Lönies (Geschäftsführer Christophorus Trägergesellschaft in Coesfeld), der dem Vorstand bisher als Beisitzer angehört hat.

Zusätzlich wurden fünf Beisitzerinnen und Beisitzer gewählt:



- Dr. med. Bettina Beinhauer, Fachärztin für Chirurgie am Agaplesion Markus Krankenhaus in Frankfurt/Main
- Dr. med. Michael Jamour, Chefarzt am Gesundheitszentrum Ehingen
- Dr. med. Antje Kloth, Chefärztin am Tessinum Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall in Tessin
- Dipl.-Pflegerin (FH) Andrea Kuphal, Leiterin Unternehmensentwicklung am DIAKOMED Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land in Hartmannsdorf
- Dr. med. Ariane Zinke, Chefärztin am St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus in Ludwigshafen.

„Damit führt unser Verband die bewährte Tradition fort, dass sein Führungsgremium aus Mitgliedern unterschiedlicher Professionen besteht: Verwaltungsleitung, ärztliche Leitung und pflegerische Leitung“, unterstreicht Musolf.

Der Verband wächst weiter

Der scheidende Vorstandsvorsitzende Veer stellte in seinem Bericht unter anderem die erfreuliche Tatsache dar, dass sich die Zahl der Mitgliedseinrichtungen von 245 (2011) auf 395 (2020) erhöht hat. Auch zur diesjährigen Mitgliederversammlung stellten wieder zehn Einrichtungen ihren Antrag auf Mitgliedschaft.

Weitere Themen der Versammlung waren die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geriatrien, die anstehenden Strukturprüfungen im Krankenhausbereich, die Reform der Pflegeversicherung, die Anbindung von Reha-Einrichtungen an die Telematikinfrastuktur sowie die Weiterentwicklung der Qualitätssiegel Geriatrie.

3.536 Zeichen inkl. Leerzeichen



BUNDESVERBAND
GERIATRIE



Bildunterschrift:

Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Geriatrie, die als hybrides Format stattfand, dankt der neue Vorstandsvorsitzende Dr. med. Michael Musolf MBA (links) seinem Vorgänger Ansgar Veer, der das Amt zehn Jahre innehatte. (© Bundesverband Geriatrie – bei Verwendung Beleg erbeten)

Pressekontakt:

Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 339 88 76-27
heike.lischewski@bv-geriatrie.de



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Über den Bundesverband Geriatrie:

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die rund 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Bundesverband Geriatrie e.V.

Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Michael Musolf MBA

Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61

13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10

geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de